

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 105 (1979)
Heft: 12

Artikel: Grüsse aus dem Fettnäpfchen
Autor: Lembke, Robert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-622275>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

*Es gibt Kriminalfilme,
die so echt sind,
dass sogar die Idee gestohlen ist.*

○

*Schriftsteller, deren Werke
nicht gedruckt werden,
kommen leicht in Druck.*

○

*Junggesellen suchen
nach einer idealen Frau.
Ehemänner suchen
nach einer Frau mit Idealen.*

○

*Es gibt Politiker,
die sogar Fehler machen,
wenn sie Nichtssagendes sagen.*

○

*Ich kenne einen Kollegen,
in dessen Familie Kinderlosigkeit
seit Generationen erblich ist.*

○

*Wir amüsieren uns
über unsere Passbilder
und merken gar nicht,
dass wir meistens wirklich
so aussehen.*

○

*Es gibt Ehen,
die als Operette beginnen
und als Pantomime enden.*

○

*Ein Teil der Spenden für
Flüchtlinge sind Abstandsgelder.
Man hofft,
dass sie Abstand von uns halten.*

ROBERT LEMBKE

Grüsse aus dem Fettnäpfchen



*Für technisch begabt
halte ich einen Menschen,
der ein Gerät nach Lektüre
der Gebrauchsanweisung
bedienen kann.*

○

*Man kann aus Erfahrung
sprechen. Man kann auch
aus Erfahrung nicht sprechen.*

○

*Politiker haben sich angewöhnt
langsam zu sprechen –
nicht damit man sie besser
versteht, sondern dass man sie
länger im Fernsehen sieht.*

*Die Haute Couture lebt davon,
dass bei Männern das
Sehvermögen besser entwickelt
ist als das Denkvermögen.*

○

*Die einzige Mühe, die alle
Obrigkeiten ihren Untertanen
wirklich gerne abnehmen wollen,
ist das Denken.*

○

*Versprecher bei Fernseh-
Moderatoren würden die
Sendungen menschlicher machen,
wenn sie nicht auch schon
geprobt wären.*

○

*Bei Chanson-Festivals
dürfen Sängerinnen «oben ohne»
nicht auftreten.
Erlaubt ist dagegen
«ganz oben ohne».*

○

*Meteorologen und Politiker
haben eine Tendenz,
Dinge zu versprechen,
die sie nicht halten können.*

○

*Wenn ich meinem Passbild
ähnlich werde, weiss ich,
dass es mir nicht besonders
gut geht.*

○

*Wenn man sich über Kunst
unterhalten will, muss man mit
Bankleuten sprechen –
Künstler reden nur von Geld.*

Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger